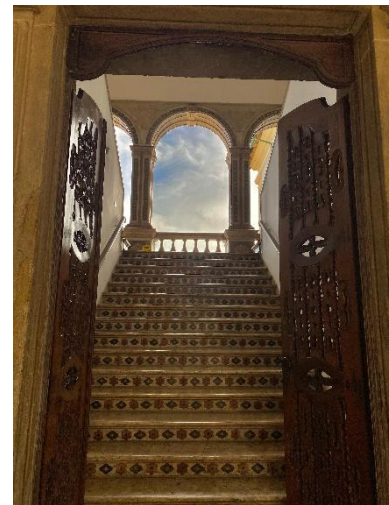


## Exkursionsbericht, Nadine Neuhofer

Im Juli dieses Jahres wurde den Studierenden der Universität Salzburg und somit unter anderem mir die einzigartige Gelegenheit geboten, an einer Exkursion in den brasilianischen Bundesstaat Bahia teilzunehmen. Als SWK-Studentin, mit dem Portugiesischen als gewählter Sprache, war diese Reise für mich sowohl fachlich als auch persönlich eine bereichernde Erfahrung. Sie bot mir die Möglichkeit Sprache, Kultur und gesellschaftliche Realitäten eines Landes hautnah kennenzulernen, das ich zuvor nur aus literarischen Texten, theoretischen Vorlesungen und dem Internet kannte.

Unsere Reise begann in der Hauptstadt Salvador, wo wir die ersten Tage verbrachten. Die Stadt beeindruckte mich sofort durch ihre lebendige Atmosphäre, die Mischung aus kolonialer Architektur, afrikanischem Erbe und moderner brasilianischer Kultur. Wir besichtigten zahlreiche Kirchen, Museen (wie beispielsweise das Museu de Misericórdia – welches mir besonders gut gefiel) und historische Stätten, wie die Gründungsorte der Stadt und Verteidigungsforts bspw. das Forte de Santo Antônio da Barra. Besonders die barocken Kirchen im Viertel Pelourinho mit ihren kunstvoll verzierten Altären und farbenfrohen Fassaden vermitteln einen tiefen Eindruck von der religiösen und kulturellen Vielfalt Bahias. Auch der Besuch des Museu Afro-Brasileiro war sehr eindrucksvoll, da dort die afrikanischen Einflüsse auf die brasilianische Gesellschaft anschaulich dargestellt werden.



Nach einigen Tagen in Salvador, wo wir sehr viel erlebten, führte uns die Exkursion weiter nach Feira de Santana, der zweitgrößten Stadt des Bundesstaates. Dort besuchten wir die Universidade Estadual de Feira de Santana (UEFS) und nahmen an einem akademischen Austausch mit Studierenden und Lehrenden teil. Der Austausch war ausgesprochen inspirierend; Sie begrüßten uns mit einer musikalischen Darbietung und zeigten, wie vielfältig das universitäre Leben sein konnte. Nach einigen Vorträgen und Berichten über erfolgreiche

Studentenaustausche ging es schlussendlich zum Essen, bevor wir die Weiterfahrt antraten. Besonders beeindruckt war ich, wie offen und herzlich wir aufgenommen wurden, und wie lebendig der Dialog zwischen unseren Universitäten war.



Ein weiterer Halt unserer Exkursion war die historische Stadt Cachoeira, die für ihre koloniale Architektur und ihre historische Bedeutung für die Unabhängigkeit Bahias bekannt ist. Besonders beeindruckt hat mich dort der Besuch der Kirche: Igreja Matriz de Nossa Senhora Rosário, deren Wände mit außergewöhnlichen, handgefertigten Azulejos geschmückt sind – kunstvoll bemalte portugiesischen

Kacheln, die biblische Szenen darstellen. Diese Verbindung von Kunst, Religion und Geschichte hat mir gezeigt, wie tief kulturelle Ausdrucksformen in Brasilien verwurzelt sind.

Von dort reisten wir weiter nach Lençóis, einem kleinen Ort am Rande der Chapada Diamantina. Dort verbrachten wir ein paar Tage mit Wanderungen durch den Nationalpark, besuchten Wasserfälle und genossen die atemberaubende Landschaft. Nach den vielen kulturellen Eindrücken der Städte war dies eine willkommene Abwechslung und zugleich ein eindrucksvoller Abschnitt der Reise. Die Naturerlebnisse vermitteln ein neues Gefühl für die Weite und Vielfalt des Landes.



Anschließend machten wir uns auf den Weg nach Monte Santo, einem Ort im Sertão mit großer literarischer und religiöser Bedeutung. Besonders im Zusammenhang mit Euclides da Cunha's Werk *Os Sertões* wurde deutlich, wie eng Literatur und Geschichte in Brasilien miteinander verflochten sind. Auch der anschließende Besuch einer Literaturmesse in Canudos war ein Höhepunkt der Exkursion. Dort konnten wir an Lesungen teilnehmen, verschiedenste Stände besuchen und erleben, welche lebendige Rolle die Literatur in der brasilianischen Gesellschaft spielt.

Die Reise endete schließlich wieder in Salvador, wo wir die letzten Tage nutzten, um unsere Erlebnisse zu reflektieren und die gewonnenen Eindrücke auszutauschen. Rückblickend war diese Exkursion für mich in vielerlei Hinsicht sehr prägend. Ich konnte meine Portugiesischkenntnisse deutlich verbessern, sowohl im akademischen als auch im alltäglichen Sprachgebrauch. Darüber hinaus habe ich ein tieferes Verständnis für die brasilianische Kultur, Literatur und Geschichte entwickelt und viele Einblicke in wirtschaftliche und gesellschaftliche Zusammenhänge erhalten.

Insgesamt war die Reise nach Bahia eine unvergessliche Erfahrung. Sie hat mir gezeigt, dass Lernen nicht nur im Hörsaal stattfindet, sondern überall dort, wo man mit neuen Menschen, Orten und Ideen in Berührung kommt. Ich kehre mit erweitertem Horizont, neuen Freundschaften und einem gestärkten Interesse an der portugiesischsprachigen Welt zurück – und mit der Gewissheit, dass diese Exkursion ein wichtiger Schritt in meiner akademischen und persönlichen Entwicklung war.





## ACORDO DE

# COOPERAÇÃO

ENTRE A UEFS E A UNIVERSIDADE DE SALZBURG/AÚSTRIA

## CERTIFICADO

A Universidade Estadual de Feira de Santana agradece a visita do (a) Estudante de Graduação Nadine Juliana Neuhofer da Paris Lodron Universität Salzburg.

Feira de Santana, Bahia, Brasil, 18 de Julho de 2025.

**Amali de Angelis Mussi**  
Reitora/UEFS

**Cláudio Cleudson Novaes**  
Diretor do Dptoº de  
Letras e Artes/UEFS